

Medienmitteilung

Zug, 4. Dezember 2020

Drei Anlageszenarien für 2021

Zuger Kantonalbank zeigt Anlagechancen im Jahr 2021 auf

Die Zuger Kantonalbank beleuchtet in drei unterschiedlichen Szenarien, was Anleger vom Wirtschaftsjahr 2021 erwarten können. Denn auch im nächsten Jahr gibt es Anlagechancen – trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Das Basisszenario ist aus Sicht der Zuger Kantonalbank dasjenige mit der höchsten Eintretenswahrscheinlichkeit. Auf diesem basiert die Anlagestrategie 2021 der Zuger Kantonalbank und es zeigt dem Anleger auf, wie er sein Portfolio aus heutiger Sicht ausrichten soll. Die zwei Nebenszenarien zeigen andere mögliche Entwicklungen des Anlagejahrs 2021 auf. Dies, damit die Kunden gezielt reagieren können, wenn es anders kommt als erwartet.

Basisszenario «Aufschwung im Tiefstzinsumfeld»

Bedeutender Faktor im Basisszenario bleibt die COVID-19-Pandemie, allerdings kommt es nicht zu landesweiten Lockdowns. Die globale Konjunkturerholung schreitet voran und wird gestützt durch Hilfsprogramme der Staaten und durch die expansive Geldpolitik der Zentralbanken. Dazu Alex Müller, Chief Investment Officer der Zuger Kantonalbank: «Wir gehen davon aus, dass sich Aktien 2021 besser entwickeln als andere riskante Anlageklassen. Diversifikation bleibt jedoch wichtig. Gewinner dürften in den Sektoren Technologie wie Cloud- und Streaming Dienste, im Gesundheitswesen und im Online-Handel zu finden sein. Die Branchen aus dem Tourismus wie Reisen und Hotels gehören zu den Verlierern. In jedes Depot gehören zudem verstärkt Unternehmensanleihen und im Vergleich zum laufenden Jahr nur noch ein kleiner Anteil Staatsanleihen.»

Risikoszenario «Pandemie 2.0»

Das Risikoszenario kommt zum Tragen, wenn trotz aller Massnahmen weltweit die Infektionszahlen stark steigen und diese Situation bis weit ins Jahr 2021 beunruhigend bleibt. Die eingeschränkte Mobilität verunsichert die Konsumenten, die Unternehmen agieren zurückhaltender. Entsprechend erholen sich die Unternehmensgewinne nur schwach, die Arbeitslosigkeit steigt, und der Konsum bricht ein. Der Aufschwung des zweiten und dritten Quartals 2020 wird abgewürgt. Eine erneute Rezession und drohende Gewinnrückgänge entziehen hohen Bewertungen den Boden. Es kommt zu einer markanten Korrektur an den Aktienmärkten. Dazu die Einschätzung von Alex Müller: «Für Anleger würde sich in diesem Fall ein Untergewicht in Aktien auszahlen. US-Staatsanleihen wären gesucht, Gold würde ebenfalls zu einer Stabilisierung der Portfolio-Performance beitragen. Dieses Szenario hat aus heutiger Sicht eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit, weil die Entwicklung von Impfstoffen nun weit fortgeschritten ist.»

Nebenszenario «Expansive Fiskalpolitik und schneller Aufschwung»

Im Nebenszenario stehen bereits im Frühjahr 2021 verlässliche Impfstoffe zur Verfügung. Die Konjunktur erholt sich dadurch rascher als erwartet. Neben dem Wirtschaftswachstum dürften auch die Inflationserwartungen steigen. Die Zentralbanken, insbesondere die US-Notenbank FED, werden jedoch auch in diesem Umfeld ihre expansive Geldpolitik nicht vorschnell beenden mit dem Ergebnis, dass die Realzinsen tief bleiben oder sogar noch fallen werden. Dieses Szenario ist ein optimales Umfeld für Aktien. Die zunehmende Wirtschaftstätigkeit führt zu schnell wachsenden Unternehmensgewinnen und höheren Aktienkursen. Neben Qualitätstiteln – wie im Basisszenario

vorgeschlagen – sind jetzt auch konjunktursensitive Titel interessant. Zu den weiteren Gewinnern zählen Hochzinsanleihen. Weniger attraktiv sind Bargeld oder Staatsanleihen, da die langfristigen Zinsen wegen der höheren Inflationserwartung eher steigen dürften.

Detaillierte Angaben zu den Anlageszenarien unter www.zugerkb.ch/outlook-2021

Auskunft

Doris Zetzema, Zuger Kantonalbank
Bahnhofstrasse 1, 6301 Zug
Telefon 041 709 16 59
doris.zetzema@zugerkb.ch

Zuger Kantonalbank

Die 1892 gegründete Zuger Kantonalbank ist das führende Finanzinstitut in der Wirtschaftsregion Zug. Sie ist eine Aktiengesellschaft nach öffentlichem Recht. Ihre an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotierten Namenaktien sind zu 50 Prozent im Besitz des Kantons. Die anderen 50 Prozent verteilen sich auf rund 10'000 Privataktionäre – vornehmlich aus dem Kanton Zug. In total 14 Geschäftsstellen im ganzen Kanton und mit rund 450 Mitarbeitenden bietet die Zuger Kantonalbank das gesamte Geschäftsspektrum einer Universalbank. Per 30. Juni 2020 weist die Zuger Kantonalbank eine Bilanzsumme von 16,8 Mrd. Franken aus. www.zugerkb.ch